

(Pdf free) Gaias Rache: Warum die Erde sich wehrt

## Gaias Rache: Warum die Erde sich wehrt

Von James Lovelock

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #644097 in BcherVerffentlicht am: 2008-06-12Einband:  
Taschenbuch256 Seiten | File size: 40.Mb

**Von James Lovelock : Gaias Rache: Warum die Erde sich wehrt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gaias Rache: Warum die Erde sich wehrt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Fundierte Beschreibung eines globalen ProblemsVon Helen DiplingViele Autoren haben das Thema Klimavernderung und die damit verbundene Energieproblematik behandelt. James Lovelock's Ansatz ist nicht nur wissenschaftlich

fundiert, er berücksichtigt auch die Komplexität des Gesamten. Erfreulicherweise unterlässt es der Autor, sich von politischen Meinungen beeinflussen zu lassen oder mit der Angst der vermeintlich Halbwissenden zu agieren. Hier wird nicht dem Mainstream nach dem Mund geredet, hier werden Zusammenhänge aufgedeckt und erklärt und schließlich die nach aktuellem Stand des Wissens und des technologisch Machbaren Lösungen herausgearbeitet, die zumindest vorübergehend, das heißt, bis eine noch bessere Technologie zur Verfügung steht, den günstigsten Weg auch unter dem Aspekt des Umweltschutzes darstellen.<sup>3</sup> von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umfassende, grandiose Aufklärung von Hans-Reiner Hühnerkurz und schmerzlos: Die Art und Weise, wie Lovelock meine "platte" Meinung und Ansicht zu Atomkraft und Klimawandel mit diesem Buch beeinflusst, ist grandios. Verständlich und klar für Nicht-Wissenschaftler liefert er Informationen, die nie dogmatisch oder rechthaberisch klingen. Er bietet ein Plädoyer für einen weitsichtigen Umgang mit unserer verkorkten Klimapolitik, das nach jahrzehntelanger Erfahrung als Wissenschaftler mit seinen 86 Jahren gehört werden sollte!<sup>5</sup> von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klug, aber nicht durchdacht! Von NN Lovelocks Gaia-Hypothese gehört zu den großen und wirkmächtigen Metaphern unserer Zeit - dafür gilt ihm Ruhm und Ehre! Wenn "Gaias Rache" das Testament des steinalten Mannes gewesen sein soll, dann hat er sich leider einen Breidienst erwiesen. Es ist nichts anderes als die Verifikation des Heideggerschen Diktums: Die Wissenschaft denkt nicht! Die praxisrelevanten Ideen Lovelocks sind nachdenkenswert, allen voran sein Plädoyer für die friedliche Nutzung der Atomtechnik. Die sei lebenswichtig, weil das Endlagerproblem und erst recht das Sicherheitsproblem gemessen an zu erwartenden Ausmaß der Klimakatastrophe zu vernachlässigen sei und wir unbedingt den weiteren Ausstoß von Klimagasen verhindern müssten. Diese Argumentation muss diskutiert werden, nach wie vor. Auch Abneigungen dem Biosprit oder den Windparks gegenüber und sogar seine Frsprache für synthetische Nahrung etc. kann man ernsthaft debattieren. Wenn er aber von kilometerweiten Sonnensegeln im All phantasiert oder massenweisem Versprechen von sonnenabweisenden Aerosolen in der Stratosphäre und ähnlichen von technikgläubiger Hybris gekennzeichneten Wahnsinnsideen, dann beweist er nur, dass der Naturwissenschaftler das philosophische Problem des Tuns, die Dialektik des Fortschritts, nicht begriffen, noch nicht mal gedacht hat. Am deutlichsten macht er das, als er das Mobiltelefon und den Computer als "grüne Technik" preist, denn sie verbrauchen nur wenig Energie und wer etwa schwitzt oder surft, der kann nicht Auto fahren, verreisen oder andere energieintensive Tätigkeiten ausführen. Als ob nicht bereits Telefon Reisen gebucht, Autos gekauft werden, als ob nicht riesige Kapitalmengen verschoben, als ob nicht Kriege bereits Telefon veranlasst werden könnten und worden sind, als ob die moderne Kommunikationstechnik nicht unseren kinetischen Aufwand extrem erhöht hätte ...; als ob nicht ebene Flugzeuge oder Autos von Computern gesteuert werden ... Fazit: Der Wissenschaftler denkt nicht - er klagt nur aus! "Gaias Rache" ist leider eine, wenn auch typisch britisch und zynisch trocken, ganz im Bruststone der Objektivität, geschriebene, weitestgehend enttäuschende Selbstunterbietung eines großen Wissenschaftlers, auch wenn sie ihn so persönlich wie nirgendwo sonst und als naturliebenden Menschen zeigt.

Pressestimmen Societa, hat eine Reihe von Forschungspreisen gewonnen und zählt zu den 100 wichtigsten globalen Denkern der Welt . . . Lovelocks Prognose für das 21. Jahrhundert ist düster . . . Um das Jahr 2100 werden vielleicht nur noch eine halbe Milliarde Menschen existieren. Kein Forscher, Politiker, kein umweltfreundlicher Grünen-Wähler könnte die Katastrophe verhindern, verkündet Lovelock in seinem neuen Buch.' (19.02.07 Hamburger Abendblatt)' . . . für provozierende Thesen ist James Lovelock schon immer gut gewesen.' (1/07 3SAT Magazin)' Lovelock ist sehr unterhaltsam, lehrreich und anregend. Er schreibt in dem lebenserfahrenen Ton eines 87-jährigen Mannes, der keine lästigen Rücksichten mehr nehmen muß, der sich auf keine politische Seite schließt. Hier spricht ein wirklich freier Geist.' (Ferdinand Knauss, 04.05 Handelsblatt)' Ob er richtig liegt mit seiner Diagnose, dass der Klimawandel weite Teile der Erde verheeren wird James Lovelock wird es nicht mehr erleben. Der britische Wissenschaftler ist 87 Jahre alt, doch als Prophet des Untergangs gefragt er denn je.' (Mechthild Bausch, 30.04.07, Financial Times Deutschland)' Mit profunder Sachkenntnis analysiert James Lovelock, welche Möglichkeiten noch bleiben. Wenn die Entwicklung aufgehalten werden soll, darf es keine Tabus mehr geben: Um die globale Erwärmung abzubremsen, braucht es auch die Kernkraft als klimafreundliche Energiequelle so die These.' (13.03.07 Der Teckbote) Kurzbeschreibung Die Klimakatastrophe hat längst begonnen. Nicht erst künftige Generationen, schon unsere Kinder werden von den dramatischen Folgen betroffen sein. James Lovelock gilt seit Jahrzehnten als der Vordenker der Umweltbewegung. Angesichts der unmittelbaren Bedrohung erhebt er nun noch einmal seine Stimme zu einem letzten radikalen Warnruf: Wenn wir das Ruder nicht herumreißen, wird die Erde schon in wenigen Jahrzehnten für Menschen unbewohnbar. Mit profunder Sachkenntnis analysiert Lovelock, welche Möglichkeiten uns noch bleiben. James Lovelock ist der Begründer der Gaia-Hypothese, die zu einem zentralen Modell der modernen Wissenschaft wurde: Die Erde ist ein lebender Organismus, und wir haben sie seit Jahrhunderten gnadenlos ausgebeutet. Nun zahlen wir den Preis. Das Klima verändert sich dramatisch, der Meeresspiegel steigt kontinuierlich, und das System Gaia ist aus den Fugen. Wir machen weiter wie bisher und hoffen, dass es schon nicht so schlimm kommen wird. Doch das ist eine Illusion: Wenn wir das Ruder nicht herumreißen, wird die Erde schon in wenigen Jahrzehnten für Menschen unbewohnbar. Mit profunder

Sachkenntnis analysiert James Lovelock, welche Möglichkeiten uns noch bleiben. Wenn wir die Entwicklung aufhalten wollen, darf es keine Tabus mehr geben: Um die globale Erwärmung abzubremsen, brauchen wir auch die Kernkraft als klimafreundliche Energiequelle. Der Autor und weitere Mitwirkende James Lovelock ist Honorary Visiting Fellow am Green College der Oxford University. Er hat viele maßgebliche wissenschaftliche Publikationen verfasst. Auf Deutsch sind von ihm erschienen Gaia. Die Erde ist ein Lebewesen (1992), Das Gaia-Prinzip. Die Biographie unseres Planeten (1993) und zusammen mit Fritjof Capra u.a. Der wissende Kosmos (2001). James Lovelock gilt als einer der einflussreichsten Vertreter der Umweltbewegung.